

# „Andere Kommunen sollen sich beteiligen“

Schwimmbad-Neubau in Riemerling: Andreas Schlick vom Bürgerforum appelliert an die Solidarität der Nachbarn

**Hohenbrunn** – Eine knappe Mehrheit im Hohenbrunner Gemeinderat hat die Entscheidung über einen Schwimmbad-Neubau in Riemerling vertagt (*wir berichten*). Andreas Schlick vom Bürgerforum Hohenbrunn-Riemerling erläutert die Hintergründe und verteidigt die Forderung an die umliegenden Kommunen, ihren Beitrag zu leisten.

■ *Sind Sie mit der Vertagung zufrieden?*

Trotz zahlreicher Anfragen, insbesondere zum Finanzierungs- und Nutzungskonzept, sind wesentliche Fragen nach wie vor offen. Sehr positiv ist, dass es nun den klaren Auftrag an die Gemeindeverwaltung gibt, endlich die fehlenden Punkte zu klären. Eine



**Andreas Schlick**  
vom Bürgerforum  
Hohenbrunn. FOTO: FKN

fraktionsübergreifende Mehrheit aus SPD, Grünen, ÖWG-FW und Bürgerforum war sich darüber einig und hat diesen Antrag im Gemeinderat eingebracht und unterstützt. Das ist ein Erfolg.

■ *Die Anrainergemeinden sind Ihrer Meinung nach mehr in die Pflicht zu nehmen. Warum?*

Dass Kinder, auch der Nach-

bargemeinden, schwimmen lernen sollen, ist selbstverständlich. Wenn sich Hohenbrunn nun dazu bereit erklärt, ein neues Schwimmbad zu bauen, dann sollte es ebenfalls selbstverständlich sein, dass sich die anliegenden Gemeinden angemessen, das heißt gemäß ihrer Nutzungsanteile, daran beteiligen. Wir vom Bürgerforum sind der Meinung, dass dieses Millionenprojekt nur in kommunaler Zusammenarbeit finanziell zu stemmen ist.

■ *Welcher Geldbetrag erscheint Ihnen fürs Schulschwimmen realistisch?*

Die aktuellen Gebührensätze je Schulschwimmstunde werden bei einem Investitionsvolumen für den Neubau von zirka zehn 10 Millionen Euro

einmalig und den laufenden Kosten von mindestens 800 000 Euro jährlich zukünftig sicherlich nicht ausreichen. Ziel sollte ein nennenswerter Mehrbeitrag der mitnutzenden Gemeinden und Schulen sein, damit die regelmäßig anfallenden Ausgaben wie Sach- und Personalkosten sowie Instandhaltungskosten größtenteils abgedeckt werden.

■ *Sie vertreten die Meinung, dass das Rathaus Hohenbrunn immer noch nicht seine Hausaufgaben gemacht hat. Warum?*

Es gibt nach wie vor keine schlüssigen Informationen der Gemeindeverwaltung zu den wichtigen Fragen des Betreiber- und Nutzungskonzeptes, der Finanzierung so-

wie der Einnahmen- und Kostensituation. Außerdem kann dieses Projekt nicht isoliert betrachtet werden, sondern muss im Kontext zu allen anstehenden Projekten der Gemeinde priorisiert werden. Wir sind als Gemeinderatsmitglieder verpflichtet, sorgsam mit den Steuereinnahmen und Rücklagen der Gemeinde umzugehen. Das Hallenbad darf in den nächsten 30 Jahren nicht ständig in Konkurrenz zu anderen wichtigen Aufgaben der Gemeinde stehen.

■ *Wollen Sie einen Schwimmbad-Neubau?*

Die Frage, ob ich einen Schwimmbad-Neubau unterstützen kann, stellt sich im Moment nicht. Grundsätzlich ist ein Hallenbad natürlich

wünschenswert, aber die Rahmenbedingungen dafür müssen stimmen. Alle Beteiligten müssen wissen, worauf sie sich einlassen und was auf sie zukommt.

■ *Also wird die Entscheidung im Herbst fallen?*

Die Gemeindeverwaltung hat es in der Hand, dem Gemeinderat im Herbst eine detaillierte Entscheidungsvorlage zu liefern. Je fundierter und verbindlicher die Konzepte und Planungen sind und je erfolgreicher die Verhandlungen mit den Nachbargemeinden geführt werden, umso sicherer wird es zeitnah eine Entscheidung geben.

Die Fragen stellte

**Wolfgang Rotzsche.**